

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. 50 Pf.  
" Halbjahr . . . 7 " 50  
" Vierteljahr . . . 4 " 50  
" einen Monat . . . 2 " 20

## Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.  
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Peti-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,  
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N. 116.

Montag den 27. April

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,  
anzuzeigen.

## 188. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ . . . . . Gounod.
2. Automaten-Musik und Walzer aus der Ballet-  
Suite „Coppelia“ . . . . . Delibes.
3. Mazurka aus „Das Leben für den Czaar“ . . . . . Glinka.
4. Finale aus „Fidelio“ . . . . . Beethoven.
5. Ouverture zu „Die Mühle im Wisperthal“ . . . . . Freudenberg.
6. VI. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
7. Fantasie aus Nessler's „Der Trompeter von  
Säkkingen“ . . . . . Nikisch.
8. Bouquet, Schnell-Polka . . . . . Jos. Strauss.

Rundschau:  
Kgl. Schloss.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur-Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Bergkirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygien Gruppe  
Schiller-  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal  
&c. &c.  
Griechische  
Capelle.  
Norsberg-  
Farnicht.  
Platta.  
Warthum.  
Ruine  
Sonnberg.

## 189. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. St. Quentin-Marsch . . . . . Kéler-Bela.
2. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ . . . . . Lortzing.
3. Finale aus „Loreley“ . . . . . Mendelssohn.
4. Folichon-Quadrille . . . . . Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ . . . . . Adam.
6. Ett Bondbröllop (Schwed. Bauernhochzeit). . . . . Söderman.  
a) Bröllops-Marsch (Hochzeitsmarsch).  
b) J kyrkan (In der Kirche).  
c) Önskevisa (Glückwunschlied).  
d) J bröllopsgarden (Im Hochzeitshof).
7. Musikalische Reise durch Europa, Potpourri . . . . . Conradi.
8. Mazeppa-Galop . . . . . Stiehl.

## Feuilleton.

Wie sich Neapel verändert. Der schon mehrfach erwähnte Schriftsteller P. Gisbert erzählt in einer lebendig und anschaulichen Reiseschilderung aus Italien von den Veränderungen, die in Neapel jetzt vor sich gehen, manches Bemerkenswerthe. „Schon im vorigen Jahre“, so sagt P. Gisbert, „vor der Cholera noch bemerkte ich, dass man die Quartiere der Lazzaroni, jener eigenartigen, zigeunerhaften Proletarier, die das Entzücken der Maler und das Entsetzen der Menschenfreunde bilden, niederzureissen begann. Vieles von dem neapolitanischen reizvollen Volksleben geht dadurch verloren, aber Licht und Luft dringen in die Wohnungen der Armen ein. Besonders in der Gegend zwischen dem unsagbar schönen und unsagbar schmutzigen Hafen und dem königlichen Schloss fing man aufzuräumen an. Dieser Aufräumungsprozess vernichtete damals schon einen grossen Theil jener für Neapel typischen Volkstheater und Schaubuden, in denen der Pulcinella, die directe Fortsetzung der schon in den Schwänken des Terrenz und Plantus sich tummelnden komischen Figur, sein Wesen trieb. In diesen Volkstheatern amüsierte man sich vortrefflich. Das Publikum war ebenso interessant, wie der weissbehemdete mit einer schwarzen Halb-  
larve versehene Pulcinella, dessen lebhaft Komik auch dem des neapolitanischen Dialektes Unkundigen verständlich war. Innen amüsierte man sich und draussen wurde dem Fremden das Taschentuch aus der Tasche gezogen. Es war echt neapolitanisch. Diese Volkstheater sind nicht mehr und der Aufräumungsprozess, der jetzt nach der Cholera seinen be-  
nennung Lauf nimmt, hat das ganze Leben am Hafen umgewandelt, solider gestaltet, europäisiert. Wer sich nicht beeilt, wird bald nichts mehr von jenem in allen Reisebe-  
schreibungen weidlich durchgehehlten neapolitanischen Volkstreiben zu sehen bekommen. Man hat ohnedies schon bemerkt, dass die der deutschen Romantik so lieb gewordenen Lazzaroni, durch das etwas kälter gewordene Klima dazu gezwungen, Hosen anziehen, was früher nie geschah und höchstens dem deutschen Kleiderexport zu Gute kommen kann. Italienische Patrioten und die Freunde der internationalen Reinlichkeit freuen sich darüber, dass das Neapolitanerthum, soweit es sich in dem Lazzaroni und seinem ver-  
lumpten menschenunwürdigen Leben ausprägt, zu erlöschen beginnt und ich habe von  
vielen Seiten die Meinung ausgesprochen hören, dass es beinahe wie eine traurige Natur-  
nothwendigkeit erschien, wenn die furchtbare Cholera die Neapolitaner aus ihrem dolce  
far niente, das man in der Sprache der Civilisation „Schlendrian“ nennt, erweckte. — So  
entsetzlich es auch klingt, meinen die italienischen Volksfreunde, so wahr ist es, dass die  
Cholera mit ihren Schrecken Neapel von Nutzen sein werde.“

Eine Lücke im Gesetz. Vor Kurzem wurde durch ein freisprechendes Erkenntniss des Breslauer Schöffengerichts konstatiert, dass wegen einer „Lücke“ im Gesetz zwar ein Kutscher bestraft werden kann, welcher, wenn er einem Strassenbahnwagen begegnet, demselben nicht ausweicht, dass er aber strafflos bleiben muss, wenn er, vor dem Strassen-  
bahnwagen herfahrend, demselben nicht Platz macht. Zu welcher sonderbaren Fällen derartige „Lücken“ im Gesetz führen können, lehrt eine vor wenigen Tagen vor einem  
Berliner Schöffengericht stattgehabte Verhandlung, über welche die Berliner „Volksztg.“  
wie folgt berichtet:

Präs. Sie sind der Schuhmacher Gottlieb Heinrich Leymann? — Ang. So ruft man mir. — Präs. Sie haben das Strassenpolizei-Reglement dadurch verletzt, dass Sie mit einer anderen Person auf der Granitplatte des Bürgersteiges stehen geblieben sind. — Ang. Ich bestreite Alles und erwarte den Jeßenbeweis. — Präs. Sind Sie etwa nicht stehen geblieben? — Ang. Aber nicht uff die Granitplatten. — Präs. Wo denn? — Ang. Uff'n Asphalt. Die Strasse hat gar keine Granitplatten. — Präs. (nach kurzer Verständigung mit dem Staatsanwalt). Dann werden Sie freigesprochen. Die betreffende Polizei-Verordnung wurde zu einer Zeit erlassen, wo man asphaltpflaster noch nicht kannte. Sie spricht daher nur von Granitplatten. Es ist dies ein nicht ausgefüllter Mangel, jedoch können wir uns nur an den Wortlaut halten. Guten Morgen! — Ang. Ju'n Morjen allerseits.

Eine Inseraten-Polemik. Folgende Anzeige brachte vor einiger Zeit ein Blatt in Barmen: Für den Lagerposten einer grösseren Band- und Litzensfabrik wird ein mit der Branche vertrauter junger Mann gesucht. Derselbe muss die Pflege eines Reitpferdes mit übernehmen, daher möglichst bei der Kavallerie gedient haben und sehr gute Zeugnisse vorlegen können. Musterstuhlarbeiter bevorzugt. Näheres 42292 in der Expedition. Darauf erschien als Antwort eine Gegen-Annonce folgenden Inhalts: Ein junger Mann, in Pflege und Dressur anerkannt tüchtig, der englischen, sämtlichen romanischen und skandinavischen Sprachen in Wort in Schrift mächtig, mit allen Barmen Artikeln durchaus vertraut, bewährte stenographische Kraft, welcher das Haarschneiden der Kinder und die mexikanische Correspondenz mit übernimmt, sucht passenden Prinzipal; Korinthenbacker bevorzugt. Näheres siehe „Stadt-Anz.“ und „Annoncen-Blatt“ Freitag.

Eine lange Geschichte. „Figaro“ erzählt folgenden Scherz: „Justine“, sagt die Hausfrau zur Köchin, „vor drei Tagen fand ich in Deiner Küche einen Soldaten — der ist noch da.“ — „Madame, er erzählt mir den Krieg von Tongking, die Geschichte ist noch nicht zu Ende.“

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 25. April 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Schwitzky, Hr. Kfm., Frankfurt. Mons. Vaz, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel. Wagner, Hr. Fabrikbes., Wien. Neubert, Hr. Kfm., Plauen. Bonhöte, Hr. Kfm., Neuchâtel. Reimüller, Hr. Kfm., Stuttgart. Waagner, Hr. Kfm. m. Fr., Wien. Schlessinger, Hr. Kfm., Paris. Blom, Hr. Kfm., Amsterdam. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Meyer, Fr. Rent., Bremen. Scholl, Fr., Bremen.

**Allesnat:** Pabhoff, Fr. m. Tochter, Russland.

**Bären:** Scheid, Hr. Dir., Wadgassen. Scheid, Hr. Kfm., Saarbrunn. Müller, Hr. Kanzleirath, Harburg.

**Berliner Hof:** v. d. Lühse, Hr., Stendal.

**Zwei Bäume:** Könnecke, Hr. Bürgermstr. m. Schwester, Mettmann.

**Cölnischer Hof:** v. Bülow, Hr. Officier, Posen.

**Wasserheilanstalt Dietenmühle:** Guttmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hirschberg.

**Engel:** Kühne, Frl., Stettin. Tileston, Hr., Boston. Kiel, Hr. m. Fr., Cassel.

**Einhorn:** Junkers, Hr. Kfm., Rheidt. Gutschow, Hr., Frankfurt. Lichtenstein, Hr. Kfm., Wien. Schmidt, Hr. Kfm., Heidelberg. Stern, Hr. Kfm., Frankfurt.

**Grüner Wald:** Silber, Hr. Kfm., Plauen. Weigelt, Hr. Kfm., Cöln. Fischer, Hr. Kfm., Apolda. Rosenstirn, Hr. Kfm., Cöln. Jessnitz, Hr. m. Fr., Greiz. Gerecke, Hr. Kfm., Cöln. Becker, Hr. Kfm., Gernersheim. Rül, Hr. Kfm., Cöln.

**Geldene Krone:** Salomons, Fr., Berlin.

**Nassauer Hof:** Cousus, Hr. Officier, Grimma. v. Marenholtz, Hr. Frhr., Officier, Grimma. Mathison, Hr., England. Peltrean, Hr. m. Fr., Frankreich. Montresol, Hr. m. Fr. u. Bed., Montreux. Patyn, Fr., Holland. Meckus, Fr., Holland. Calkam, Frl., Holland. Hohnemser, Frl., Mainz.

**Villa Nassau:** Ehlers, Fr., Bremen. Benecke, Hr. m. Fr., Frankfurt.

**Curanstalt Verolth:** Heine, Hr. Kfm., Berlin.

**Nonnenhof:** With, Hr. Kfm., Giessen. Senn, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Habig, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Anweiler, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld. Badenstein, Fr. m. Fam., Halbe. Reifensuth, Hr. Kfm., Herborn. Zeiss, Hr. Kfm., Mannheim. Brand, Hr. Kfm., Westerberg. Toran, Hr. Kfm., Berlin. Menk, Hr. Kfm., Potsdam.

**Rhein-Hotel:** Budg-Muhl, Hr. Generaldir., Reg.-Assessor, Hamm. Puy, Fr. m. Tochter, Paris. Buxton, Hr. Rent., Manchester. Hyde, Hr. Dr. med., Buxton. Whibing, Fr. m. 2 Töchtern, London. Sonnenfeld, Hr. Kfm., Breslau. Watkins, Hr. m. Fr., Liverpool.

**Schützenhof:** Servais, Hr. Stud. chem., Luxemburg. Schneider, Hr., Dirlos.

**Stern:** Niemann, Hr. Gutsbes., Altenweddingen.

**Tannus-Hotel:** Pesel, Frl. Lehrerin, Heidelberg. Heuvelink, Hr., Arnheim. Schlesinger, Hr. Kfm., Berlin. Hartge, Hr. Kfm., Minden.

**Hotel Vogel:** Henes, Hr., Frankfurt. Erhardt, Fr., Arnstadt. v. Spesshardt, Hr. Refer., Frankfurt.

**Hotel Weiss:** Theberath, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Bender, Hr. Stud. chem., Mannheim.

**In Prienthäusern:** Herriot, Fr. m. Tochter, England, Villa Albion. v. Löper, Frl., Schlesien, Villa Albion. Ziegler, Fr. Pastor, Riede, Villa Albion. Hildebrand, Hr. Mühlbes. m. Begl., Böhlberg, Tannusstr. 9. Polbo, Hr. Kfm., Ratibor, Wilhelmstr. 38.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Philipp Ditt.**

5076  
Restauration ersten Ranges  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit  
**Französische Küche**  
Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate  
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise  
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

**Erlanger Exportbier** (hell) von Franz Erich in Erlangen und  
**Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Wiesbaden

## C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung  
Grosses reichhaltiges Lager in  
Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen,  
Moussirenden Rheinweinen, Champagner,  
Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

nahe der Trinkhalle.

5566 Niederlage bei Herrn **Louis Schild**, Langgasse 3.

Pine wool articles

Unterhosen, Unterjacken  
Strümpfe, Flanel  
Strickwolle, Handschuhe



Produits du pin

Arm-Wärmer, Leib-Binden  
Knie-Wärmer, Waldwoll-Öl  
Spiritus, Seife

**H. Schmidt'sche Waldwoll-Fabrikate**  
für Gicht- und Rheumatismus-Leidende.

Haupt-Depot bei **Joseph Wolf** in Wiesbaden  
Langgasse 1.  
Broschüren über Wirkung der Waldwollproducte, ärztliche Atteste, sowie Preislisten  
werden auf Wunsch franco versandt.

## G. Accarisi & Nipote

5439  
Neue Colonnade 38-39.  
**Fabrique**  
de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie  
de Genre  
Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39.  
Florence: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

## Christ. Jstel

Webergasse 16.

## Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte.  
**Garnirte Hüte,**  
Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.  
**Damenschmuck** in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.  
5520 Grosse Auswahl. — Feste Preise.

## Adolf Kalb

40 Langgasse 40.

Grand choix de dentelles, écharpes, fichus  
en tous genres.

5579 Prix excessivement modérés  
défiant toute concurrence.

## Corner Langgasse 44 & Webergasse 31 Dental-Clinic

by **Stolley**, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with "continuous gum". To be spoken to: from 9-1 A. M. and from 2-6 P. M.  
5443

## Villa Heubel

Leberberg 4 am Carpark,  
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess  
Louise von Preussen.  
Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer  
mit Einrichtung, auch Pension, schöner  
Garten, billige Preise. 5688

## Privat-Hotel

von  
**Ed. Weyers**, Wilhelmstr. 5.  
Elegante Räume, Pension.  
Badezimmer im Hause. 5445

**Villa Carola**  
Familien-Pension  
5680 4 Wilhelmplatz 4.

**Villa Sonnenbergerstrasse 18**  
(Leberberg 8)  
am Curhause, geräumiges, comfortable möbl.  
Zimmer mit 1-2 Betten, Hochparterre, so-  
fort mit Pension zu vermieten. Grosser  
Garten. 5628

**HOTEL GARNI**  
5686 Wilhelmstrasse 38  
Geräumige neu eingerichtete Zimmer.

## Tannusstrasse 45

Hotel garni

neu renovirt, sind neu möblirte Familien-  
Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie  
einzelne Zimmer zu vermieten. Garten  
beim Haus. 5699

## Curhaus zu Wiesbaden.

Wochen-Programm.

Montag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Dienstag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Mittwoch.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Donnerstag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Freitag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Samstag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.  
Sonntag.  
4 Uhr: Concert.  
8 Uhr: Concert.